

Schuelerverhalten und Einstellung

Beitrag von „Helen“ vom 6. September 2007 17:52

Hallo Laura,

Arbeitsverhalten sehe ich als Erziehungsdimension. Das von Dir geschilderte Arbeitsverhalten ist m. E. als Arbeitsverweigerung zu werten, wenn es „chronisch“ ist. Je nach pädagogischer Einstellung - ich bin eher kein Klafki-Fan, der „demokratisch“ und sozialpädagogisch argumentieren würde - ist chronische Arbeitsverweigerung als solche zu sanktionieren - s. Schulgesetz. Erziehungsfragen sind in dem Alter, in dem sich Deine Schüler befinden, oftmals auch Machtfragen - Stichwort: Transaktionsanalyse; es sind Machtspiele, die Du offen legen müßtes. Der Frey gibt hier ausführliche Hinweise über die Zusammenhänge, die Schülertaktiken und die notwendige Reaktion des Lehrers.

Ich empfehle als Einstieg in diesen Bereich der „Ausübung von Macht im pädagogischen Kontext“ *****WERBUNG GELÖSCHT*****

Gruß, Helen